



Gemeinde Adnet

Adnet 18, 5421 Adnet

5421 Adnet, am 16.12.2011

Telefon 06245/84041

Fax 06245/84041-33

www.adnet.at
gemeinde@adnet.at

Verehrte Bevölkerung von Adnet!

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Ich wünsche euch, dass die bevorstehenden Feiertage nicht nur Festtagstrubel erzeugen, sondern auch Zeit der Stille und Einkehr bringen.

Der eine oder andere wird über das zu Ende gehende Jahr nachdenken.

Für unsere Gemeinde kann ich sagen, dass Vieles erreicht wurde, wenn auch nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten.

Aufgrund des großen Gemeindegebietes ist es nicht immer einfach, allen Wünschen der Bürger gerecht zu werden.

Wichtig ist jedoch, das Notwendige vom Wünschenswerten zu unterscheiden, um dadurch die Lebensqualität in Adnet Schritt für Schritt zu verbessern.

Derzeit wird viel über die so genannte „Schuldenbremse“ diskutiert.

Jeder wird mir zustimmen, dass man nicht ständig mehr ausgeben kann als man einnimmt. Bei wichtigen Projekten ist zwar die Finanzierung oftmals nur über ein Darlehen gesichert. Die Gemeinde muss sich aber bewusst sein, dass diese Kredite auch zurück zu zahlen sind.

Scheinbar haben sich viele darüber keine Gedanken gemacht und so stehen wir mitten in der größten Schuldenkrise Europas.

Ganze Staaten und Gebietskörperschaften stehen vor dem Bankrott.

Auch Gemeinden sind betroffen, die jetzt mit ihren Fremdwährungskrediten Probleme haben.

Für die Gemeinde Adnet kann ich garantieren, dass es keine Kredite dieser Art gibt.

Trotzdem müssen auch wir aufpassen und wachsam sein, dass die Gemeinde weiterhin voll handlungsfähig bleibt. Die Gebührenerhöhungen für das Jahr 2012 sind so gestaltet, dass sie sich im Rahmen der Inflation bewegen.

Zuletzt ist es mir ein großes Bedürfnis, allen Menschen zu danken, die sich das ganze Jahr über ehrenamtlich in den Dienst einer guten Sache stellen.

Ohne diese unbezahlte Freiwilligentätigkeit wäre ein Dorfleben, wie wir es schätzen und lieben, nicht möglich.

Danken möchte ich auch den Fraktionen in der Gemeindevertretung.

Trotz unterschiedlicher Meinungen zu bestimmten Themen gibt es nie Streit oder persönliche Angriffe.

Ein Blick über den Tellerrand zeigt, dass es nicht überall so ist wie in unserer Gemeindestube. Ein persönlicher Dank dafür an Johann Ebner (SPÖ) und Reinhard Weirer (FPÖ).

Gemeinsam sind wir besser als einsam.

Als Bürgermeister und im Namen der Gemeindevertretung, wie auch der Gemeindebediensteten wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2012.

Auer Wolfgang

(Auer Wolfgang)

